

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Lehr-, Beicht- und Bät-Büchlein/ vor Gottselige Communicanten; das ist: Kurtzer Unterricht vor diejenigen/ welche würdiglich zu dem ...

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1716

VD18 12852686

Gebet um Gnade gern zu beichten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189316

Gebet um Gnade gern
zu beichten.

Herr Jesu Christe, du einziger trost der sündler, was sind wir doch für ganz verderbte leute? Wir sündigen von Kindesbeinen an, und lassen die sonne weder auf noch untergehen, daß wir uns nicht mit mehrern sünden solten überhäuffet haben; und sind doch so verstockt dabey, daß wir sie ungern erkennen: damit wir davon möchten loß gezehlet werden.

Du hast uns allhier auf erden einen gnadenstuhl zubereitet, mit diesem gnadenvollen versprechen: daß wir, wann wir nur unsere sünde erkennen und bereuen, davon sollen entfreyet, und ledig gezehlet werden. Ach wie schwer gehet es aber her, daß wir uns recht zu solchem werck bereiten? Wie

R 4 leicht

leichtlich suchen wir doch eine ursach, von dem trostreichen beichtstuhl zurück zu bleiben! Wie wegern wir uns doch bey uns selbst? eben als wann wir sollten zu einem strengen und blutigen richterstuhl gezerrt und geschleppt werden.

Solche schändliche unart kommt meistentheils von unserer innerlichen hoffart, daß wir uns nicht für dir und deinen dienern demüthigen, unser unrecht erkennen, und uns aus deinem wort unterrichten lassen wollen. Ach! HErr JEsu! du demüthiges hertz, reiß von uns heraus unser stolzes hochmüthiges hertz, und laß uns unsere nichtigkeit, und deine, auf unsere beharrliche übermüthige bößheit, erfolgende gerechtigkeit und schweres urtheil wohl erwegen: und dann nenhero zu deinem sichtbaren guadenstuhl in der beichte eifrig